

Dreieinigkeitsstraße 10 wurden aus einer Wohnung drei Meter Varchentstoff und zwei Paar Damenschuhe gestohlen.

1. Katholischer Tiroler Lehrerverein. Donnerstag, 30. Nov., findet die bereits im Programm der Missionswoche angekündigte Lehrer- und Katechetenkonzert statt. Ort: „Goldener Adler“-Zinsbruck; Zeit: halb 2 Uhr nachmittags. Interessante Referate von Missionären. Die Vereinsmitglieder der Bezirke Zinsbruck-Stadt und -Land mit Gästen werden herzlich dazu eingeladen. Auch Teilnehmer aus den Nachbarbezirken sind willkommen.

1. Musikverein Zinsbruck. Am Dienstag, den 5. Dezember, 8 Uhr abends, veranstalten Hedwig und Emil Schenker einen Sonatabend mit vorwiegend modernem Programm: Vor allem wird ein selten gehörter Reger erstmalig in Zinsbruck erklingen, nämlich die C-Moll-Sonate op. 139 des zu früh verstorbenen Meisters. Um der berühmten Auslegung durch Fachkundige nicht vorzugreifen, enthält sich diesmal die Voranzeige einer sonst vielleicht erwünschten Analyse des Werkes. Außerdem stehen Scheinpflug's impressionistische F-Dur op. 13 und Brahms' tiefgründige D-Moll op. 108 auf der Vortragsfolge. Vorverkauf Montag, den 4. und Dienstag, den 5. Dez., von 9 bis halb 1 und von 3 bis 6 Uhr im Musikvereinsgebäude. Mitglieder erhalten Ermäßigung.

1. Restaurant Hotel Maria Theresia, Fremden und Einheimischen bestens empfohlen, vorzügliche Küche, bekannt gute Weine und offenes Bier. Geöffnet bis 1 Uhr nachts. Ununterbrochen warme Küche. — Abendkonzerte. 3964

1. Nächtliche Ruhestörung. Aus Hötting wird uns berichtet: „Auf der Frau Hittstraße wird nicht nur bei Tage, sondern bis spät in die Nacht hinein gerodelt. Das könnte man noch gelten lassen. Es wird aber dabei nicht selten, auch bei Nacht, viel geläutert und so die Nachtruhe gestört. Ein älterer kranker Mann klagte schwer, daß er ob des Lärmes nicht schlafen könne. An bewohnten Straßen sollte das Rodeln bei Nacht nicht geduldet werden. Jeder Mensch sehnt sich nach des Tages Arbeit nach ungestörter Nachtruhe, Kranke und Kinder haben sie ganz besonders notwendig.“

1. Missetat aus Absam. Trotz der teuren Zeiten ist die Bautätigkeit immer sehr reger; zwei Wohnstätten, eine oberhalb dem „Fischermüller“ und eine in der Wälgasse gehen der Vollenbung entgegen. Das Holzlagerhaus im Karwendel ist im Rohbau fertig geworden. — In Mötting haben sich vermählt: Anton Fohhammer, Salzbergarbeiter mit Aloisia Herzleier, Schneiderstochter, beide von hier. — Die Wirte an der Hauptstraße haben heuer eine unerwartet frühe und gute Hochsaison bekommen, indem die Straße und die anderen Wege bei Tag und Nacht von jungen und alten Rodlern nur so wimmeln.

1. Pastorkonferenz in Rotholz am 30. November. Vortrag von Hochw. Kooperator M. Wahr. Bericht über die Zentralkonferenz.

1. Versammlung. Am Sonntag, den 26. ds., fand in Brandenberg eine Versammlung statt, in welcher Landeshauptmann Dr. Stumpf in ausführlicher Rede die politische Lage in Oesterreich schilderte und dann über die Tätigkeit der Tiroler Landesregierung im Laufe des vergangenen Jahres berichtete.

1. Wie die „Genossen“ in Angath für die Gemeindevahl Stimmen eroberten, soll an einem Beispiel gezeigt werden. Ein Pfriindner, welcher 1853 geboren, 42 Vorkämpfer wegen Bettel, Landstreicheret, Betrug und Diebstahl hat, wurde, weil seine Eintragung übersehen wurde, von den „Genossen“ in die Wählerliste hineinklamert. Die Gemeindevahlbehörde nahm ihn, weil die letzte Strafe 1914 verbüßt wurde, in die Wählerliste auf. Dem Pfriindner ging es eine Woche vor der Wahl sehr gut, er bekam beim Rathauskeller Stadthuber seinen seit seiner Jugend vielgeliebten Schnaps und durfte täglich Gast sein. Zwei Tage nach der Wahl kam nun der Pfriindner weinend zum Bürgermeister und klagte ihm, daß er vom Huber-Rathauskeller von seinen eigenen Genossen, die ihm den roten Stimmzettel gegeben hatten, hinausgeworfen wurde. Der alte Pfriindner bereute es nun, daß er den roten Stimmzettel, um so mehr, als er auch tatsächlich, wie er gestand, für sie den Stimmzettel abgegeben hatte. So sieht nach der Wahl die „Brüderlichkeit“ aus.

1. Das Ende einer Geschichte. Angath, 26. Nov. Der vielbesprochene Leder- und Brunnenröhrengeschichte hat nun die Staatsanwaltschaft durch Einstellung des Verfahrens ein Ende bereitet. Die Anschuldigungen der rcten Herren Lettenbichler, Dollinger und Genossen, die sie gegen geachtete Bürger hier machten, daß diese ein Quantum Leder nicht verteilt hätten, waren eine Niederträchtigkeit und haben vor der gestifteten Welt ihren Abschluß darin gefunden, daß die Staatsanwaltschaft von der Anklage zurücktritt. Das gleiche Glasko ist die Brunnenröhrengeschichte. Wie macht man es denn in unserer Republik, daß Leute, denen man mit Gewalt aus Leib und Haß die Ehre raubt, wieder zu ihr kommen?

1. Für die katholische Presse veranstaltet die Bevölkerung Rißbühel am 3. Dezember, 8 Uhr abends, einen Familienabend. Das Programm mit einem Referat des Koop. Wintersteller aus Fieberbrunn und verschiedenen musikalischen und theatralischen Vorstellungen verspricht einen genussreichen Abend.

1. Eine interessante Umrechnung. Eine interessante statistische Zusammenstellung, aus welcher ersehen werden kann, wie sehr das Ergebnis von Wohltätigkeitsveranstaltungen von dem Eifer und der Rührigkeit der Veranstalter abhängt, ergab sich bei der Umrechnung des Erträgnisses des Kriegspostertages 1922 auf den Kopf der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden des Bezirkes Rißbühel. Es ergab dies für den Kopf bei Aurach 15 Kr., Brigen i. T. 20, Fieberbrunn 25, Going 33, Hochfilzen 180, Hopfgarten-Land 45,

Hopfgarten-Markt 160, St. Jakob 52, Jochberg 120, St. Johann i. T. 85, Jtter 126, Kirchberg 12, Kirchdorf 90, Rißbühel Stadt und Land 412, Rössen 212, Reith 100, Schwendt 40, St. Ulrich 33, Waidring 94 und Westendorf 118 Kr. Die Gemeindevorstellungen und andere Veranstalter können ersehen, was erreicht werden kann, wenn man sich bemüht. Möge dies im kommenden Jahr, beim Kriegspostertag 1923 beherzigt werden.

1. Abgängig. Aus Ruffstein wird uns gemeldet: Seit 22. November ist die 50jährige Frau Anna Bertramann geb. Schuster, Spenglermeistersgattin von hier, abgängig.

1. Aus Flaurling schreibt man uns: Die Glocken sollen nun nicht mehr lange auf sich warten lassen. Gegoßen werden sie in der Gießerei des H. Hahn in Reutte; es wird das schwerste Bronzegeläute des Bezirkes. — Nicht vorwärts geht es mit dem Kriegerdenkmal. Schon im Juli 1921 sollte es fertiggestellt werden, aber bis heute wartet es noch auf seine Vollendung. Von Seiten des Ausschusses wurde alles getan, um die Fertigstellung zu erreichen. Läßt sich der Ausschuss noch länger mit schönen Worten trösten? — Heute wurde in Absam Tobias Lederle, Bauer, Mitglied der Musikkapelle und des Kirchenchors, mit Anna Markt aus Flaurling getraut.

1. Schafdiebstahl. Aus Miering wird uns geschrieben: Einen frechen Diebstahl verübte ein ungefähr 40 Jahre alter Mann. Er stahl in Locherboden dem Karl Spielmann zwei Mutterschafe, schlachtete sie sofort am Tatorte, ließ die Köpfe und das Eingeweide liegen und schleppte das Fell und das Fleisch weg. Die beiden Schafe repräsentierten einen Wert von 500.000 K.

1. Zuschneidelkurs für Schuhmacher. In Fulpmes fand von Anfang Oktober bis Mitte November ein vom Gewerbeförderungsamt veranstalteter Kurs für Fachzeichnen und Zuschneiden statt, der von 20 Teilnehmern besucht war. Kursleiter Josef Sempel löste seine Aufgabe in einer Weise, daß alle voll des Lobes über den Erfolg sind. Möge er in noch vielen anderen Orten seine Fachkenntnisse dem Schuhmachergewerbe zur Hilfe machen, denn es ist nötig, daß für den kommenden schweren Existenzkampf unser heimisches Schuhmacher-Handwerk zur höchsten Leistungsfähigkeit ertüchtigt werde. Handwerkerlicher Ehrgeiz soll der Ansporn sein, nicht Haß und Neid.

1. Notizen mit einer Nummer am Schlusse sind bezahlte Reklame-Notizen.

Zum Ueberfall auf Dr. Gruener.

Die Täter verhaftet.

Den umfassenden Erhebungen der Innsbrucker Polizei ist es, begünstigt vom Zufall und Glück, gelungen, die Täter des Anschlages auf Landeshauptmannstellvertreter Dr. Franz Gruener auszuforschen und zu verhaften. Es sind dies: Ernst Procopovici, Kaufmann, 1908 geboren, Andreas Hoserstraße 34, 2. Stock, wohnhaft; Ernst Magr, Hochschüler, 1898 geboren, Bülferstraße 29, 3. Stock, wohnhaft; Hermann Dobl, Magazinsaufseher, 22. Jänner 1900 geboren, Egerdachstraße 25, wohnhaft; Richard Jende, Schmiebgehilfe, 1888 geboren, Brückenplatz Nr. 1 wohnhaft.

Die Verhafteten wurden gestern einem eingehenden Verhör unterzogen und noch im Laufe des gestrigen Nachmittags ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Von den Tätern gehört Procopovici als eingeschriebenes Mitglied der nationalsozialistischen Partei an; der Student Magr sympathisierte in seinen Anschauungen mit der genannten Partei, war ostentativer Träger des Hakenkreuzes, ohne irgend einer Organisation anzugehören. Bei Dobl und Jende ist ihre Parteilugehörigkeit nicht festgestellt.

Aus den Verhören konnte herausgefunden werden, daß eine Partei mit dem Anschlag nichts zu tun hatte; daß vielmehr der Plan zur Ausführung des meuchlerischen Ueberfalls von einer extrem rechtsstehenden Gruppe ausging und ausgeführt wurde. Der geistige Leiter der Gruppe scheint der 19jährige Handelsangestellte Procopovici zu sein. Ueber das Motiv, das die Burschen zur Tat trieb, herrscht völlige Unklarheit. Bisher haben sich die Verhafteten diesbezüglich trotz vieler Fragen nicht geäußert. Die Untersuchung nach dieser Richtung und nach eventuellen weiteren Mitwissern wird fortgesetzt.

Dr. Gruener im Bundesrat.

Vorsitzender Dr. Schwinner eröffnete die gestrige Sitzung des Bundesrates, indem er den Bundesrat Dr. Gruener begrüßte, auf den, wie er sagte, ein verabscheuungswürdiger Ueberfall verübt worden sei. Der Vorsitzende gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß dieser bedauerliche Vorfall für Bundesrat Dr. Gruener ohne ernstliche Gesundheitsstörung geblieben und er im Bundesrate wieder erschienen sei.

Bürgermeisterwahlen.

Jgls. Zum Bürgermeister wurde gewählt Maxbert Krismer, Schmiedmeister; zum Vizebgrm. Ludwig Pittl, Gutsbesitzer; zum 1. Omderrat Oberpostverwalter Karl Raderer, zum 2. Omderrat Josef Eichler, Gutsbesitzer.

Absam, 27. Nov. Gestern war die erste Sitzung des neuen Ausschusses zwecks Bürgermeisterwahl. Sie ist resultatlos verlaufen. Für die Wahl war ein Uebereinkommen getroffen worden zwischen der Tiroler Volkspartei, den Bauernbündlern und Deutschfreisinnigen, wobei die Volkspartei in ihren Forderungen mehr als bescheiden war, um das Zustandekommen zu ermöglichen. Dafür gebührt ihr als der stärksten Gruppe die Bürgermeisterstelle. Nun haben die Bauernbündler und Deutsch-

freihheitlichen, kaum daß sie „im Sattel“ waren, mit den Sozialdemokraten verhandelt, um der Volkspartei den Bürgermeister zu entreißen und den bisherigen wiederanzuwählen. Die Volkspartei konnte dies nicht ruhig hinnehmen, umso weniger, als der alte Bürgermeister von einem Großteil der Wähler gefeindet worden war, wenn auch fruchtlos, und dessen bisherige Tätigkeit noch der gerichtlichen Reintwaschung harri. Die Mitglieder der Volkspartei haben zum Protest gegen solche Gefinnungsumperei das Wahllokal verlassen und so den ersten Wahlgang vereitelt. Bis zum zweiten wird noch manches Wasser das Dorf hinabrinnen, zumal ein Großteil der Bauernwähler mit dieser blau-roten Freundschaft der Bundesgruppe durchaus nicht einverstanden ist.

Walchsee. Am 25. ds. wurde gewählt Bürgermeister Georg Kramer, Schlossermeister (dritte Periode) mit 13 Stimmen; 1. Bürgermeister-Stellvertreter Hans Windbichler, Martenbauer auf d. Lofen; 2. Bürgermeister-Stellvertreter Hans Schmid, Hüttwirt; 1. Vorstand Hans Sechenbichler, Bauer zu Sechenbichl. Alle vier wurden im ersten Wahlgang gewählt.

Flaurling. Bei der Bürgermeisterwahl am 26. d. wurde Alois Buelacher, Bauer, wiedergewählt. Als 1. Vizebürgermeister ging Engelbert Konrad, als 2. Vizebürgermeister Alois Hellbert aus der Wahl hervor. Bürgermeister Buelacher erfreut sich infolge seiner edlen Gesinnung und Gerechtigkeit allgemeiner Beliebtheit und Wertschätzung und die ganze Gemeinde ist mit der Wahl vollauf einverstanden.

Sterbefälle und Begräbnisse.

In Zinsbruck starben: Krezzenz Greuter, barmh. Schwester (Lubmilla), 38 Jahre alt; Kath. Pajella, geb. Paulmichl, S.-B.-D.-Kondukteursgattin, 63 Jahre alt; Helmut Trapp, 3 Jahre alt.

Am 24. ds. verschied in Kramsach nach langwieriger, schmerzvoller Krankheit Josef Friz, Staatsförster i. P., im 73. Lebensjahre. Welcher Beliebtheit sich der Beweigte erfreute, zeigte die zahlreiche Beteiligung an dem am Montag, den 27. November, stattgehabten Leichenbegängnisse. Unter den vielen Trauergästen befanden sich außer den Standeskollegen des Verbliebenen Vertreter der Forst- und Domänenverwaltung Kramsach und Natzenberg. Auf einem mit Tannenreisern geschmückten Scharren wurde die Leiche nach dem Volksdöpper Friedhof geführt und dort von Staatsförstern zu Grabe getragen.

Vollversammlung der Arbeiter- und Angestelltenkammer für Tirol.

Am Montag tagte in der Hofburg die Vollversammlung der Tiroler Kammer der Arbeiter und Angestellten unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Müller. Es wurde mitgeteilt, daß die Sitzungsdiäten für auswärtige Kammereräte pro Tag auf 30.000 Kronen erhöht wurden, ebenso erfahren auch die übrigen Diäten eine geringe Erhöhung.

Der erste Sekretär der Kammer Dr. Koller gab einen umfassenden Tätigkeitsbericht über die Geschäftsführung der Kammer seit der letzten Vollversammlung. Das Personal der Kammer wurde abgebaut. Der 2. Sekretär Dr. Koller und Frau Wedra sind freiwillig ausgeschieden. Die Kammer beschäftigt gegenwärtig 5 Personen mit einem Monatsbudget von ungefähr 8 Millionen Kronen. Die Umlage beträgt 5 Prozent vom Krankenkassenbeitrag. Dr. Koller legte dann das Budget für das letzte Vierteljahr 1922 vor, das mit einem kleinen Ueberschuß abschließt. Die Tätigkeit des Büros der Kammer erstreckte sich auf die Rechtsauskunftserteilung, Vermittlung von Differenzen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, Abgabe von Gutachten zu den verschiedenen in Beratung stehenden Gesetzen usw. Besonders energisch hat sich die Kammer für die Eröffnung der Gewerbeschulen eingesetzt. In den handelsstatistischen Beirat wurde der Präsident der Kammer, Nationalrat Scheibin entsendet. Die Kammer wird auch heuer die Betriebsrätekurse abhalten; dieselben können von jedem Arbeiter und Angestellten besucht werden. Auch einen Stenographiekurs wird die Kammer abhalten und auch monatlich je einen erläuternden Vortrag über die neuen sozialen Gesetze. Der Sekretär gab dann einen kurzen wirtschaftlichen Rückblick auf den heurigen Sommer.

In der Debatte sprachen die Kammermitglieder Lorek, Novak und Scheidreiter. Um halb 1 Uhr wurde die Sitzung bis nachmittags halb 8 Uhr unterbrochen.

In der Nachmittagsitzung erstatteten die RM. Klappholz und Novak Bericht über die Angestelltenvertretertagung, bezw. über die Enquete über die Pensionsversicherung. Ersterer leistete sich einen unsachlichen Angriff gegen eine hiesige Zeitung, ohne daß er vom Vorsitzenden wegen seiner Ausdrucksweise zur Ordnung gerufen wurde. Nach einer Stellungnahme des RM. Mayer zur Frage der Pensionsversicherung erfolgte dann eine Feststellung des Vorsitzenden, daß RM. Klappholz erklärte, daß ihm eine persönliche Beleidigung gegenüber den Zeitungen ferngelegen sei.

In Vertretung des am Erscheinen verhinderten Präsidenten Scheibin erstattete Sekretär Dr. Koller Bericht über den Ende Oktober in Wien stattgefundenen außerordentlichen Kammertag behufs Stellungnahme zum

Reform- und Sanierungsprogramm der Regierung. Er versicherte zwar objektiv zu sein, verfiel aber zu bald in politisches Fahrwasser und behandelte die ganze Frage